



Gespannte Konzentration herrscht beim Auffüllen und Servieren der Speisen, gelöste Freude beim Posieren fürs Foto mit Urkunden.

Fotos: Gareus-Kugel

„Küchen-Kids“ bestehen Feuertaufe

Zwölfjährige richten zum Abschluss von zweijährigem Kurs Speisen in Brenners Park-Hotel an und servieren diese

Von Veronika Gareus-Kugel

Baden-Baden – Im Raum mit der langen Anrichte, neben dem Speiseraum in Brenners Park-Hotel, herrschte am Freitagabend rege Betriebsamkeit. Eigentlich nichts Ungewöhnliches, doch diesmal mischten sich zum Hotelpersonal die „Küchen-Kids Baden-Baden“. Zwei Jahre wurden sie von Küchenmeister und Lehrer Gerd Astor unterrichtet. Jetzt erhielten sie ihre Zertifikate und Auszeichnungen.

In weiße Kochjacken gekleidet, mit rotem Tuch und Müt-

ze, sorgten die „Küchen-Kids“ dafür, dass die Suppe mit Flädle und Gemüsestreifen in die Tassen oder die Kalbsröllchen mit Gemüse auf die Teller kamen. Draußen warteten derweil mehr als 80 Personen auf ihr Mahl.

Es herrschte gespannte Konzentration unter den 24 Kochschülern. Ordentlich in der Schlange stehend warteten die 12-Jährigen auf ihre Anweisungen. Wie werden die Kalbsröllchen und die selbst gemachten Nudeln auf dem Teller platziert? Wer gibt die Soße über die Leckereien? Kein Getuschel und keine Kommentare waren zu vernehmen. Mit den

Tellern auf in den Händen ging es angeleitet von Servicekräften zu den eingedeckten Tischen, wo gleichzeitig, einer Choreografie folgend, das Menü serviert wurde.

Schon um 15 Uhr hatten sich zuvor die 24 Küchen-Kids in der Hotelküche eingefunden, um das Vier-Gänge-Menü, das mit Sushi und alkoholischen Cocktails auf der Terrasse begann, in Angriff zu nehmen. Schließlich galt es Eltern und Vertretern der 21 Kooperationsbetriebe zu zeigen, was sie bei den „Küchen-Kids“ gelernt hatten.

„Was die Kinder in der Küche geleistet haben, ist sensati-

onell“, lobte Astor seine junge Crew. Zu den Gratulanten an diesem Tag zählte auch Baden-Badens Oberbürgermeisterin Margret Mergen und der geschäftsführende Direktor des Brenners Park-Hotel, Frank Marrenbach.

Die Initiative „Küchen-Kids Baden-Baden“ setzt sich für die Bewahrung der Esskultur und die Zukunft der Kinder ein und besteht seit zwölf Jahren. Am Freitagabend feierte der sechste Kurs seinen erfolgreichen Abschluss. Während der zweijährigen Kursdauer lernen die zu Beginn zehnjährigen Kochanfänger die Grundlagen der Zubereitung

eines gesunden Essens, das auf einem fachgerecht und ansprechend gedeckten Tisch serviert wird. Gelehrt wird unter anderem der Umgang mit Gästen, die Verarbeitung und Zubereitung von Lebensmitteln, das Servieren von Speisen sowie Ernährungslehre. Erarbeitet wird die Fülle an Wissen in monatlichen Treffen – rund 40 Zusammenkünfte in zwei Jahren.

Der nächste Kurs ist bereits bis auf den letzten Platz belegt. „Auch die nächste Kurseinheit 2018/2020 ist schon fast ausgebucht“, erzählt Mitorganisatorin Andrea Astor. Die „Notengebung“ erfolgt durch eine Vergabe von bunten Knöpfen.

Begehrt sind natürlich die goldenen Knöpfe, verbunden mit attraktiven Essens-Gutscheinen, gestiftet von den Partnerbetrieben. Für fünf grüne Wissensknöpfe gibt es einen Eisgutschein. „Sie haben in den letzten zwei Jahren viel Begeisterung in unseren Kindern geweckt“, bedankte sich Federica Overlack bei Andrea und Gerd Astor.

„Das war eine ganz tolle Leistung, was Ihr heute geliefert habt“, resümierte für die IHK Bildungsberater Peter Minrath und ergänzte: „Es ist wie eine kleine Ausbildung, die wir mit einem Zertifikat belohnen möchten“.



Oberbürgermeisterin Margret Mergen macht sich persönlich ein Bild und inspiziert die Sitzsäcke in der neuen Jugendlounge in der Stephaniestraße.

Foto: Hecker-Stock

Außerhalb des Blickfelds chillen

Neue Jugendlounge „Downstairs“ eröffnet

Baden-Baden (co) – Am Samstagabend wurde die neue Jugendlounge „Downstairs“ im Keller der Jugendbegegnungsstätte in der Stephaniestraße 14 offiziell eröffnet und steht damit ab sofort zum Chillen und für Veranstaltungen zur Verfügung.

„Ihr habt das toll hingekriegt“, war Oberbürgermeisterin Margret Mergen voll des Lobes bei ihrer Begutachtung der erst kurz vor Eröffnung fertiggestellten Jugendlounge. Die ursprüngliche Idee war 2013 in das Jugendforum eingebracht worden, sie selbst sei 2014 mit dem Thema erstmals konfrontiert worden. Mit der fertigen Lounge sei eine Möglichkeit geschaffen worden, außerhalb des Blickfeldes der Eltern in einem eigenen Raum „abzuhän-

gen, zu chillen oder zu performen“. Die anfängliche Baustelle habe sich in eine perfekte Club-Atmosphäre verwandelt, wofür die Jugendlichen „richtig viel Arbeit“ auf sich genommen hätten. Dank ihrer großartigen Eigeninitiative, aber natürlich auch dank der Unterstützung von Sponsoren, dem Jugendforum und der Bürgerstiftung hätte die Lounge erst entstehen können, so Mergen.

Sie wünschte viel Freude bei der „Eroberung und Inbesitznahme“ des neuen Domizils, das Jugendlichen aller Länder offen stehen und eine Perspektive bieten solle. „Geben wir ihnen das Gefühl, in Baden-Baden willkommen zu sein und zeigen wir, dass es keineswegs eine Stadt der alten Leute ist“, ermunterte das Stadtoberhaupt die Jugend zu vielfältigen

Aktivitäten in der neuen Lounge.

Justus Kindermann von der Bürgerstiftung bedankte sich für die große Unterstützung. Es bedeute ihm „extrem viel“, den Jugendlichen einen Ort der Begegnung und Gemeinschaft in Baden-Baden zu bieten, wo niemand ausgegrenzt werde.

Ob Poetry Slam, Konzerte, Lesungen oder Partys, die Lounge biete durch ihre räumliche Gestaltung alle Möglichkeiten der Entfaltung. Cornelia Geiger-Markowsky vom Jugendfonds schloss sich an und richtete ihren Dank „an alle, die geholfen haben“. Cedric Schwarz, Sprecher des Jugendforums, ließ die Verwandlung des einstigen Abstellraumes in Wort und Bild Revue passieren und freute sich ebenfalls auf regen Besuch.

Paradies-Fest lockt viele Gäste

Noch fehlt Geld für Wasserbecken

Baden-Baden (gib) – In diesem Jahr bot das Baden-Badener Paradies den zahlreichen Besuchern des traditionellen Sommerfests buchstäblich paradiesische Verhältnisse. Milde Temperaturen und ein von der Abendsonne vergoldeter Blick verführten sogar Oberbürgermeisterin Margret Mergen dazu, diesen Ort zu „ihrem Lieblingsplatz in der Stadt“ zu küren. Sie sparte nicht mit Lob für das Engagement des „Freundeskreises Paradies“, der dazu beitrug, das architektonische Garten-Kleinod des Max Laeuger vor dem Verfall zu retten.

Nachdem auch die Stadt mit insgesamt 1,3 Millionen das ambitionierte Projekt im Lauf der Jahre unterstützt habe, erteilte sie weiteren Erwartungen an den klammern Stadtsäckel eine klare Absage. Das bedeutet jedoch nicht, dass sie den Verein in seiner Zielsetzung gebremst hätte, nun auch den

letzten Schritt zur vollständigen Wiederherstellung der Wasserkunst anzustreben. Die Vize-Vorsitzende Sabeth Splietorp erläuterte das Vorhaben. Zwar habe der Freundeskreis vieles getan, um der beachtlichen Vergangenheit des Paradieses am nunmehr „Max Laeuger-Platz“ getauften Ort gerecht zu werden, und die zehnjährige Sanierung habe den Hauptteil der Aufgabe erfüllt. Allerdings gelte es, auf lange Sicht die Rekonstruktion zweier Wasserbecken mit Fontänen im unteren Teil der Anlage ins Auge zu fassen. 15 Prozent der Kosten, etwa 20000 Euro, befänden sich schon in der Vereinskasse. An diesem Abend dürften einige Euro hinzugekommen sein.

Mit hereinbrechender Dunkelheit flackerten Kerzen auf den auf, und ein ungarischer Musiker verzauberte die Atmosphäre mit swingenden Melodien.

Sommerfest im Jugendheim

Baden-Baden (red) – Das Kinder- und Jugendheim in der Eckbergstraße 8-10 veranstaltet auf dem Heimgelände am Samstag, 16. Juli, sein Sommerfest. Zahlreiche Aktivitäten stehen auf dem Programm wie Spiel- und Bastelangebote, Schminken, Tombola, Foto-shooting sowie ein Flohmarkt. Der Festbetrieb beginnt ab 12.30 Uhr mit der Möglichkeit zum Mittagessen. Einer der Höhepunkte wird das heiminterne Fußball-Finale auf dem DFB-Minispielplatz sein.

Vortrag über Syrien

Baden-Baden (red) – Die evangelisch-lutherische Gemeinde lädt zu einem Vortragsabend heute um 19.30 Uhr in den Gemeinderaum der Johanniskirche am Gausplatz ein. „Ist Syrien noch zu retten?“ lautet das Thema von Arte-Redakteur Werner Henn. Der Eintritt ist frei.

In Wohnung eingebrochen

Baden-Baden (red) – Ein unbekannter Mann stieg am Mittwoch zwischen 15 und 16 Uhr mit einer Leiter in der Luisenstraße 32 vom Gehweg aus auf ein Vordach, kletterte dann von dort auf einen Balkon und brach schließlich in eine Wohnung ein. Der Täter, der Malerkleidung trug, wird wie folgt beschrieben: 50 bis 60 Jahre alt, 175 bis 180 Zentimeter groß, schlank, auffallendes graues, schulterlanges, gewelltes Haar. Die Polizei bittet um Hinweise, ☎ (07221) 6800.



Zum „schönsten Platz der Stadt“ ernannte OB Margret Mergen (Zweite von links) das Paradies.

Foto: Brüning